



Präventionsprojekte in den Städten

Schweizer Städte engagieren sich bereits stark im Bereich der Radikalisierungs- und Extremismusprävention. Sie tun dies einerseits mit zahllosen Aktivitäten und Programmen in der generellen Prävention, andererseits sind Städte und Gemeinden oft die ersten Anlaufstellen für die Bevölkerung, wenn diese mit radikalisierten Personen konfrontiert wird. Die nachfolgenden Beispiele geben einen Überblick über Aktivitäten. Auch im Anhang zum Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus NAP finden sich konkrete Beispiele.

Zürich

Die Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich ist erste Anlaufstelle für Volksschulen, Vereine, Jugendarbeit und die Bevölkerung. Sie hat zahlreiche Programme und Leitfäden entwickelt, die im Rahmen eines abteilungsübergreifenden Austauschs entstanden. Beispielsweise erarbeitete die Fachstelle mit dem Schweizer Zentrum für Gewaltfragen das «Radicalization-Profilung» (Ra-Prof). Ziel ist es, Radikalisierungstendenzen frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

→ *Informationen zur Fachstelle*

https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/gesundheit_und_praevention/gewaltpraevention/empowerment1.html

→ *Informationen zu Ra-Prof*

<https://www.sifg.ch/radikalismus-extremismus/ra-prof-radicalisation-profilung/>

Winterthur

Winterthur verfügt seit Oktober 2016 über eine eigene Fachstelle für Extremismus und Gewaltprävention. Ein grosser Tätigkeitsbereich ist die Beratung; zudem beschäftigt sich die Fachstelle mit Wissensvermittlung und Vernetzungsarbeit. In der Beratung geht Winterthur durchaus digitale Wege: so zum Beispiel mit der Jugend-App, in welcher sich Jugendliche anonym fachliche Hilfe zu Radikalisierungsfragen holen können. Winterthur hat ebenfalls einen Leitfaden für Schulen zu Radikalismus entwickelt: «Vorgehen bei Radikalisierungen im schulischen Umfeld»

→ *Informationen zur Fachstelle*

<https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/soziales/soziale-dienste/praevention-und-suchthilfe/fachstelle-extremismus/weitere-informationen/unterlagen-fuer-medien>

Bern

Die Fachstelle Radikalisierung der Stadt Bern bietet verschiedene Leitfäden an, beispielsweise das Informationsblatt «Radikalisierung – Vorgehen an Schulen bei Verdacht auf Radikalisierung». Die Fachstelle ist beim Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz angesiedelt und bietet Beratung für An-



gehörige, Freunde, Eltern oder Lehrer von potenziell radikalisierten Personen an. Die Stadt Bern ist auch international gut vernetzt, beispielsweise als Mitglied im «Strong Cities Network». Das globale Netzwerk von Politikern und Verwaltungsangestellten auf kommunaler Ebene befasst sich unter anderem mit Radikalisierungsproblematiken.

→ *Informationen zur Fachstelle*

<http://www.bern.ch/themen/sicherheit/schutz-vor-gewalt/radikalisierung>

→ *Informationen zu den Leitfäden der Stadt Bern*

http://www.bern.ch/mediocenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/radikalisierung-neuer-leitfaden-fuer-schulen

Biel

Seit August dieses Jahres verfügt die Stadt Biel über eine Ansprechstelle für Extremismus- und Gewaltprävention. Es werden Meldungen zu potenziellen Fällen von Gewalt und Radikalisierung entgegengenommen. Die Ansprechstelle berät Privatpersonen und Verwaltungsstellen direkt oder vernetzt dies mit den zuständigen Stellen wie der Polizei, Frauenhäusern, der Opferhilfe etc. Zielgruppe des Beratungsangebots sind Angehörige von Personen, welche am Anfang einer Radikalisierung stehen, von denen aber noch keine akute Gefahr ausgeht. Ebenso werden öffentliche Stellen und dort tätige Fachpersonen beraten.

→ *Informationen zur Ansprechstelle*

https://www.biel-bienne.ch/de/pub/verwaltung/direktion_soziales_sicherheit/erwachsenen-_und_kindesschutz/ansprechstelle_extremismus_und.cfm

Genf

Die Stadt Genf ist stark in ein Projekt des Kantons involviert, welches eine Hotline für die Zivilgesellschaft, aber auch für Lehrpersonen und all jene, welche sich mit potenziell radikalisierten Personen konfrontiert fühlen, anbietet. Offeriert wird eine kostenlose professionelle und multidisziplinäre Beratung. Es geht dabei um alle Formen von Radikalisierungen, sei dies politisch oder religiös motiviert. Sowohl Schulen als auch Integrationsbüros und andere Stellen beteiligen sich am Projekt.

→ *Hotline Gardez le lien* <https://www.gardezlelien.ch>